

Projektskizze „Professionalisierung von internationalen Lehrkräften unter besonderer Berücksichtigung sprachlicher Barrieren“

Ioanna Lialiou

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Kontext und Aufbau der Untersuchung

Hintergrund

- Die Lehrkräftemobilität hat in den letzten Jahrzehnten, unter anderem aufgrund des Phänomens der Globalisierung und der Migrationsbewegungen, stetig zugenommen. Viele Akademiker*innen, darunter auch viele Lehrkräfte, die über eine im Ausland erworbene Berufsqualifizierung sowie Berufserfahrung (vgl. Krensmeyer 2020, S.19) verfügen, sind auch nach Deutschland migriert.
- Sowohl der monolinguale Habitus der Schule (Gogolin 1994), als auch die Selbstbeschreibung der bundesdeutschen Gesellschaft als einsprachige Nationalgesellschaft erschaffen institutionelle Barrieren und stellen Sprache als eine der zentralen Herausforderung in der Einmündung in die deutsche Schule in den Mittelpunkt der Diskussionen.
- Die Herausforderungen für eine Diversifizierung im Lehrer*innenzimmer sowie Fragen der Chancengerechtigkeit für internationale Lehrkräfte liegen in den Studien weiterhin kaum im Fokus.
- (Weiter-)Qualifizierungsprogramme für internationale Lehrkräfte die die Möglichkeit zur Öffnung der Institution Schule schaffen sollen sowie dem Lehrkräftemangel in Deutschland entgegenwirken könnten, werden in fünf Standorten in NRW angeboten.



Zielgruppe

- In den letzten Jahren wurden **Qualifizierungsprogramme** an Hochschulen geschaffen, die internationale Lehrkräfte mit und ohne Fluchterfahrung unterstützen, wieder in ihrem Beruf zu arbeiten.
- Das Programm **LehrkräftePlus** stellt den ersten Schritt der (Re)qualifizierung dar. Im Anschluss daran nehmen viele Lehrkräfte an dem von den entsprechenden Bezirksregierungen angebotenen ILF Programm teil.
- Ziele der Programme sind unter anderem den Lehrkräftemangel an den Schulen in NRW zu reduzieren, die Diversifizierung von Lehrer*innenkollegien und die berufliche Inklusion der Lehrkräfte.
- An dem Programm LehrkräftePlus im Standort Duisburg-Essen nehmen seit 2020 MINT-Lehrkräfte mit im Ausland erworbene Qualifikationen und Lehrerfahrungen teil.
- Im Rahmen des einjährigen Programms absolvieren die Lehrkräfte im zweiten Halbjahr ein Praktikum an einer Schule.

Lehrkräfte PLUS

Fragestellung

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich mit Professionalisierungsprozessen internationaler Lehrkräfte bei der Einmündung in das deutsche Schulsystem und stellt im Fokus der Betrachtung die Perspektive der internationalen Lehrkräfte. Zentrale Fragen sind:

- Welche Bedeutung hat Sprache im Prozess der Professionalisierung internationaler Lehrkräfte?
- Mit welchen sprachbezogenen Barrieren in der Institution Schule sehen sich internationale Lehrkräfte im Wiedereinstieg in den Beruf konfrontiert?
- Auf welche biographischen sowie institutionellen Ressourcen zur Bewältigung von sprachbezogenen Hindernissen wird zugegriffen?

Untersuchungsdesign

Datenerhebung



20 Einzelinterviews mit Lehrkräften aus dem Programm LehrkräftePlus während des Praktikums.

2-15Jahre
Berufserfahrung

Fächer

Mathematik, Physik, Chemie, Biologie



40-130 Minuten
Interviews

Länder

Teilnehmer*innen aus der Türkei, Syrien, Iran, Irak, Vietnam

Methode

SAMPLE

20 MINT-Lehrkräfte aus dem Programm LehrkräftePlus im Zeitraum des Praktikums.
Aus 4. Kohorten

ERHEBUNG

Sprach- und berufsbiographische Narrationen (Schütze 1983).
Zugang zu den lebensgeschichtlichen Erfahrungen, professionellen Orientierungen und biographischen Ressourcen

AUSWERTUNG

Rekonstruktion der habituellen Orientierungen mittels der Dokumentarischen Methode der Interpretation.
Schritte der Analyse:

- formulierende Interpretation,
- reflektierende Interpretation
- Typenbildung

Theoretischer Hintergrund



Alle Bilder und Grafiken:
www.Canva.com

Professionalisierung

Konzept der Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg (Hericks 2006)

Sprachtheorie

Konzept des monolingualen Habitus (Gogolin 1994), Linguizismuskritische Ansätze

Biografieforschung

Konzept der biographischen Ressourcen im Kontext der Fluchtforschung (Bartmann 2007)

- Literaturverzeichnis:
- Bartmann, S. (2007). Flüchten oder bleiben? Rekonstruktion biographischer Verläufe und Ressourcen von Emigranten im Nationalsozialismus.
- Dirim, I. (2010). „dass man auch mit Akzent denkt oder so.“ Zur Frage des (Neo-) Linguizismus in den Diskursen über die Sprache(n) der Migrationsgesellschaft. Spannungsverhältnisse. In P. Mecheril, I.
- Gogolin, I. (1994). Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule. München Waxmann.
- Hericks, U. (2014). Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe. Rekonstruktionen zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern. Wiesbaden: VS Verlag.
- Krensmeyer, Gertraud; Proyer, Michelle & Biewer, Gottfried (2020): Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht: Über universitäre Ausbildung zum beruflichen Wiedereinstieg. Verlag Julius Klinkhardt.
- Schütze, F. (1987). Das narrative Interview in Interaktionsfeldstudien: erzähltheoretische Grundlagen. Teil I.

GKQL
GRADUIERTENKOLLEG
Querschnittsaufgaben in Lehrkräftebildung
sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung



Kontakt

Ioanna Lialiou
Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
45127 Essen
ioanna.lialiou@uni-due.de